

# Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.  
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

39. Jahrgang.

Nr. 82.

Neuenbürg, Samstag den 9. Juli

1881.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbj. im Bezirk 2 Mark 50 Pf., auswärts 2 Mark 90 Pf. In Neuenbürg abonniert man bei der Redaktion, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 8 Pf. — Je spätestens 9 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

## Amtliches.

### Gestorben im Monat Juni.

Von Neuenbürg:

Schwiggäbele, Jakob, Händler,  
Schiast, Christian, Schlosser.

Von Birkenfeld:

Dittus, Christoph Friedr., Bauers Ehefrau,  
Scheerer, Konrad,  
Wesinger, Chr. Amtsdieners Ehefrau,  
Pollmer, Joh. Jak., Bauers Ehefrau,  
Höll, Johannes, Bauer (Wesingers Tochtermann).

Von Conweiler:

Dill, Sabine ledig.

Von Pfünzweiler:

Groschmann, Christian, Maurers Wittb.

Von Gräfenhausen:

Ahr, Joh. Jakob, Ad. S. Bauer,  
Glauner, Kath. Barbara, ledig.

Von Kapfenhardt:

Ked, Heinrich Weber Wittb.

Von Oberniebelsbach:

König, alt Jakob, Bauer,  
Staub, Gottfried, Schneiders Ehefrau.

Von Ottenhausen:

Fauth, Gottfr., Goldarbeiters Ehefr.

Von Schwann:

Kraft, Jakob, Bauer,  
J. B. K. Gerichtsnotariat.

Neuenbürg.

Nach dem Polizeistrafgesetzbuch Artikel 22 unterliegt einer Geldstrafe bis zu 12 Mark wer Hunde zur Nachtzeit außerhalb der Wohnung oder des geschlossenen Hofraums frei laufen läßt.

Hierauf wird wiederholt hingewiesen, da neuerdings sich wieder mehrere Klaffen nächtlicherweile belästigend bemerklich machen.  
Den 6. Juli 1881.  
Stadtschultheißenamt.

Neuenbürg.

### Haus-Verkauf.

Auf amtsgerichtliche Anordnung wird im Zwangsvollstreckungswege am Montag den 18. Juli 1881, Nachmittags 3 Uhr

auf dem Rathhause hier im zweiten Termin verkauft:

der dem August Wüst, Hutmacher hier gehörige durchaus abgeschiedene nördliche Theil gleich  $\frac{2}{7}$  an

Nr. 309 einem zweistöckigen Doppelwohnhaus an der Gräfenhauser Steige, enthaltend 2 Wohnun-

gen, 1 Laden, 1 Hutmacherwerkstätte mit Kesselfeuerung und 1 Keller, messend 69 qm, 18 qm Hofraum, worin 1 Wasserreitervoir.

Anschlag 5,500 Mk. Angeboten 3000 Mk. Verwalter ist: J. Kuch, Gerichtsvollzieher. Verkaufskommission: Stadtschultheiß Wesinger und Gemeinderath G. Lustnauer.

Den 22. Juni 1881.

Namens der Vollstreckungsbehörde:  
Stadtschultheiß Wesinger.

Löffena u.

### Vergebung von Anstrichs-Arbeiten

Die Erneuerung des Anstrichs an dem hiesigen Rathhause soll im Submissionswege vergeben werden. Der Voranschlag beträgt:

- 1) Anstrichsarbeit . . . 499 Mk 20 S.
- 2) Schreinerarbeit . . . 25 Mk — S.
- 3) Glaserarbeit . . . 19 Mk — S.

Der Kostenvoranschlag, die allgemeinen und besonderen Bedingungen sind auf hiesigem Rathhause zur Einsicht aufgelegt.

Die Angebote in welchen die Forderungen in Procenten der Voranschlagspreise anzugeben sind, und bemerkt sein muß, daß von den Bedingungen Einsicht genommen worden ist, sind längstens bis zum

Samstag den 16. Juli d. J., Morgens 9 Uhr

schriftlich und verschlossen mit der Aufschrift: „Offerte für Anstrichsarbeiten“ bei dem hiesigen Schultheißenamt einzureichen.

Den 5. Juli 1881.

Schultheißenamt.  
Dehsele.

Grunbach.

### Holz-Verkauf.

Die Gemeinde verkauft am Montag den 11. d. Mts, Nachmittags 1 Uhr

auf dem Rathhause:

15 Stück Langholz mit 6,34 Fm.,  
88 Stück Schälchen mit 12,04 Fm.  
(Bagnerholz),

- 11 Km. eichene Scheiter,
- 27 " " Prügel,
- 13 " " Reisprügel,
- 133 " Radelholz-Scheiter und
- 274 " " Prügel.

Den 6. Juli 1881.

Schultheißenamt.  
Reinshler.

Dennach.

### Holz-Verkauf.

Am nächsten Donnerstag den 14. d. Mts., Vormittags 10 Uhr verkauft die hiesige Gemeinde auf dem Rathhause:

- 107 Stück Lang- und Sägholz I., II., III. und IV. Klasse,
- 5 Baustrangen,
- 13 Ausschuh-Stangen.

Den 7. Juli 1881.

Schultheißenamt.  
Albinger.

Gräfenhausen.

### Holz-Verkauf.

Nächsten Montag den 11. d. M., Morgens 7 Uhr

werden 42 Festm. Säg- und Bauholz auf dem Rathhause hier wiederholt gegen baare Bezahlung verkauft.

Den 8. Juli 1881.

Schultheißenamt.  
Glauner.

Bekanntmachung, betreffend die Umwandlung der in süddeutscher (Gulden-) Währung verbrieften  $4\frac{1}{2}$  prozentigen württembergischen Staatsschuld von den Jahren 1847 bis 1869 in eine vierprozentige Staatsschuld.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 30. März d. J. werden diejenigen Gläubiger, welche gemäß Ziffer 3 dieser Bekanntmachung  $4\frac{1}{2}$ prozentige Schuldverschreibungen zum Umtausch angemeldet haben, benachrichtigt, daß über den Termin, zu welchem sie zu Empfangnahme der neuen Schuldverschreibungen werden aufgefordert werden, voraussichtlich gegen Anfang des Monats September Bestimmung wird getroffen und öffentlich bekannt gemacht werden können.

Inzwischen wird denjenigen Gläubigern, deren auf S. 3 ihres Hastscheins vorgesehene vorläufige Abrechnung eine Hereinzahlung des Gläubigers an die Staatsschuldenzahlungskasse ergibt, freigestellt ihre Abrechnungsschuld in der Zeit von jetzt bis spätestens 20. Juli d. J. mit der Wirkung hereinzubezahlen, daß ihnen alsdann ein Zwischenzins aus der Hereinzahlungsschuldigkeit nicht berechnet wird.

Solche vorläufige Hereinzahlungen, deren spätere Revision vorbehalten bleibt, sind unter Vorweisung des Hastscheins bei derjenigen Anmeldestelle, bei welcher die An-



# Das Bezirks-Missions-Fest

wird am

**Sonntag den 17. Juli, Nachmittags von 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr an**

in **Neuenbürg** gehalten, wobei Missionar **Stad** und **Christ. Blumhard** sprechen werden. Die Freunde der Mission werden zum Besuche freundlichst eingeladen.

Neuenbürg, 6. Juli 1881.

*Stadtpfarramt.*

Von einer der bedeutendsten **Berliner Hemden-Fabrik** habe ich für hiesigen Platz eine

## Niederlage

und empfehle:

Herrenhemden werden nach Maas innerhalb 8-10 Tagen unter jeder Garantie für ausgezeichneten Schnitt angefertigt.

Herrenhemden in bester Qualität und feinst rein leinenen Einsatz . . . . .	M. 6. —	} 110 cm lang.
Herrenhemden in mittlerer Qualität rein leinenen Einsatz . . . . .	M. 4. 50	
Herrenhemden in geringer Qualität, rein leinenen Einsatz . . . . .	M. 2. —	90 cm lang.
Frauenhemden in vollständiger Grösse von . . . . .	M. 1. 20 an.	
Damenbeinkleider von . . . . .	M. 1. 20 an.	
Beinkleider für Kinder mit feiner Stickerei von . . . . .	M. — 80	

Hemdeinsätze, Kragen und Manschetten in den neuesten Façon und rein leinen. Cravatten, Lavalliers in reicher Auswahl und zu den niedersten Preisen.

**W. Lustnauer, Pforzheim.**

Westliche Karlsruhstrasse Nr. 13.

meldung erfolgt ist, zu machen, woselbst auch nähere Auskunft über die Bedingungen der Hereinzahlung ertheilt werden wird.

Nach dem 20. Juli d. J. werden vorläufige Hereinzahlungen nicht mehr angenommen, auch wird bei der dann erst gleichzeitig mit dem Empfang der neuen Schulverschreibungen zu leistenden Hereinzahlung dem konvertirenden Gläubiger für die Zeit vom 1. Juli ab bis zum Tag der Hereinzahlung 4 Prozent Zwischeninsvergütung aus seiner Hereinzahlungsschuldigkeit vertragsgemäß anzurechnen werden.

Stuttgart, den 30. Juni 1881.

Von Oberaufsichtswegen.

Der Staatsminister der Finanzen:

Renner.

Der ständische Ausschuss.

Der Präsident der Kammer der Abgeordneten:

Hölder.

### Privatnachrichten.

**Strunbach.**

Am Montag den 11. d. Mis.

Vormittags 10 Uhr

werden im Zwangsvollstreckungswege beim Rathhause versteigert:

**1 Pferd und 2 Kühe.**

Der Gerichtsvollzieher.

Neuenbürg.

## Wein

im Preise von 35 S pr. Liter an und bei Abnahme von 20 Liter an, empfehle ich in reiner preiswerther Qualität, auch gebe ich Muster ab am F. h.

**Theodor Weiss.**

Neuenbürg.

**Reine**

## Unterländer-Weine

verkauft billigst

**Gustav Lustnauer.**

### Grosse Ausstellungs-Lotterie

der Württembergischen

### Landes-Gewerbe-Ausstellung.

3000 gediegene Gewinne im Gesamtwert von M. 150,000. (Rein Gewinn unter 10 M. reellem Werth).

Ziehung im Oktober. Loose à M. 1.

—, für Wiederverkäufer mit üblichem Rabatt, versendet die Generalagentur:

**Eberhard Fezer.**  
Stuttgart.

Neuenbürg.

### 855 Mark

liegen zum Ausleihen gegen gefessliche Sicherheit parat bei der

Armenpflege.

Neuenbürg.

### Einen Dampfkessel

von Kupfer, sommt Zugehör in ein Kabinett geeignet, verkauft

**B. Günsche** z. Linde.

**Calmbach.**

### Unterzeichneter empfiehlt sein Lager in **Handlofern, Reisesäcken, Umhängtaschen**

zu äußerst billigen Preisen.

3 Stück Kinderwägelchen, sowie ein Fauteuil mit Nachstuhlrichtung, sehr für Kranke geeignet, gibt billigst ab

**Sattler Frey.**

20 Eimer weißen 75er und 76er reingehaltenen

### Tauber-Wein

und 5 Eimer rothen 74er, hat billig zu verkaufen

**Lud. Dehm, Goldarbeiter**  
in Mergentheim.

### Krieger-Verein Neuenbürg

**Sonntag den 10. ds.,**

Nachmittags 5 Uhr.

### Versammlung

bei **Karcher.**



### Liederkranz.



Montags 8 Uhr

in Holzapfels Nebenzimmer gesellige Unterhaltung.

Dieserigen Mitalieder des

### Turn-Vereins Neuenbürg,

welche sich beim

**Turnfest in Baihingen** a. Eng morgen Sonntag zu betheiligen beabsichtigen, wollen sich heute Abend zur Besprechung bei **Karcher** einfinden.

Der Vorstand.

### Sing-Verein

### der Freiwilligen Feuerwehr.

**Heute Samstag**

Wiederbeginn der Singstunden.

### 2000 Mark

Pfandbriefe der Württemberg. Hypothekbank 4 1/2 % sucht gegen baar umzusetzen, Wer sagt die Redaktion.

### Alt Eisen, Defen & Herde.

kauft und verkauft fortwährend zu angemessenen Preisen

**Robert Winter, Neuenbürg.**

**Wildbad.** Als interessante Novität für Freunde der Natur ist eine hübsch ausgestattete Pflanzensammlung zu erwähnen, die in der hiesigen Buchhandlung von Gase käuflich zu haben ist. Die Sammlung enthält 12 Arten Farnkräuter, 29 Moose und 9 Flechten und bietet in ihrer Gesamtheit ein charakteristisches Bild dieser Gewächse, welche in so unvergleichlicher Weise unsere Wälder schmücken. Da die einzelnen Typen sorgfältig ausgewählt sind und durchweg zur Charakter-Flora des Schwarzwalds gehören, so ist die Sammlung nicht bloß für den Naturfreund im Allgemeinen bestimmt, sondern auch ganz geeignet, als Führer in unsere Kryptogamen-Flora zu dienen.

### Kronik.

#### Deutschland.

Man schreibt dem Hannov. Kur.: Vom Kaiser in Ems ist ein Telegramm nach Washington, und zwar an die deutsche Gesandtschaft, gerichtet worden, die mit der Uebermittlung der tiefsten Theilnahme des Monarchen beauftragt wurde. Auch der Reichskanzler dürfte damit nicht gezögert haben.

Die Post schreibt: Nach Privatnachr. aus Koblenz dürfte in dem Zustande der Kaiserin das Schwerkste überwunden sein, wenigstens die Gefahr und die angstvolle Besorgnis für das Leben. Erst seit einigen Tagen, etwa seit dem 1. Juli, ist diese Wendung zum Bessern zu konstatiren. Gleichwohl leidet die Kaiserin noch sehr an



Schmerzen, wenn auch ihre große Willenskraft und geistige Energie diese zu bekämpfen sucht.

In Folge einer zwischen der Kaiserlich Deutschen und der Königlich italienischen Regierung getroffenen Vereinbarung bleiben der zwischen dem Zollverein und Italien abgeschlossene Handelsvertrag vom 31. Dez. 1865 und die Schifffahrts-Konvention vom 14. Oktober 1867 bis zum 31. Dez. 1881 in Kraft.

Ein schrecklicher Tod wird aus Berlin gemeldet. Ein in der Sezolt'schen Dampf-Schneidmühle als Brettschneider beschäftigter Arbeiter Mathias, ein notorischer Trunkenbold, hatte am Montag Mittag, dem strengen Verbot zum Trotz, sich auf einer Werkbank in der Nähe einer großen Kreissäge niedergelegt. Als nach Beendigung der Ruhepause sich die Werke wieder in Gang setzten, versuchte Mathias sich aufzurichten, dies gelang ihm aber in Folge der Schlafrunkenheit nicht gleich, er rollte vielmehr die ein wenig schräg geneigte Werkbank herab und fiel mit der rechten Seite des Leibes unterhalb der ersten Rippe gegen das rotirende Sägeblatt; dasselbe durchschnitt ihm den Leib und er starb nach wenigen Augenblicken.

Pforzheim, 4. Juli. Das im Juni erhobene städtische Oktroi hat lt. Zusammenstellung ergeben von Getränke 2484, Mehl, Gries und Brod 3260, Vieh 1471, Wildpret 69, Fleischwaaren 75, Geflügel 241, Fische 17, Brennmaterialien 706 *M* Summa 8326 *M*.

Pforzheim, 6. Juli. Am Montag schloß die hier veranstaltete Rosen- und Pflanzenausstellung. Dieselbe hatte sich des ungetheilten Beifalls aller Sachverständigen zu erfreuen. Insbesondere erreichte die ungewöhnlich reiche Rosenausstellung, welche den Beweis einer sehr hoch getriebenen Kultur ablegte, die allgemeine Bewunderung — Die Ziehung der Gartenbau Vereins-Lotterie hat gestern stattgefunden und können die 300 schönen Treffer alsbald in Empfang genommen werden.

#### Württemberg.

Dem amerikanischen Konsul in Stuttgart, Hr. Catlin, welcher uns die Einsicht in eine Depesche des amerikanischen Gesandten in Berlin in freundlicher Weise gewährte, verdanken wir die Nachricht, daß das Befinden des Präsidenten Garfield sich am gestrigen Tag (6. Juli) und in der verfloßenen Nacht fortwährend gebessert hat. (St. Anz.)

Ludwigsburg, 6. Juli. Wie man hört, wurden gestern Abend in den Gängen der Artilleriekaserne sozialdemokratische Flugblätter in größerer Anzahl vorgefunden. Untersuchung wurde sofort eingeleitet. (S. N.)

Stuttgart, 7. Juli. Auf dem Badesplatz zwischen Berg und Cannstatt sind im Verlaufe des gestrigen Tages 3 Männer beim Baden ertrunken.

In Böttingen wurde letzten Donners-tag ein 3 1/2-jähriges Kind vermißt und nach langem Suchen in dem Güllenloch eines Bauern gefunden, aus dem es die Armechen emporstreckte und in dem es ertrunken war. Gegen den Inhaber des Güllenlochs ist Untersuchung eingeleitet.

Rottweil, 5. Juli. In dem benachbarten Altdingen stürzte der 70 Jahre alte Lindenwirth Haller von einem Heuwagen, als die vorgepannten Räder rasch anzogen, und zwar fiel er so unglücklich auf den Kopf, daß er das Genick brach und alsbald todt war.

#### × Der Neuenbürger Bezirk auf der Württemb. Landes-Gewerbe-Ausstellung. IV.

Beim Eintritt in die Haupthalle treffen wir die Ausstellung der Sensenfabrik von Hauweisen und Sohn in Stuttgart-Neuenbürg, welche gleichwie auf den vorangegangenen Weltausstellungen dem allgemein entwickelten Glanze entsprechend, würdig vertreten ist. Der Aufbau besteht aus einem geschmackvoll decorirten Oelkasten, dessen vorpringende Pfeiler die seither erworbenen Auszeichnungen tragen, während auf den Feldern unter der Kuppel Fabrikmarken angebracht sind. Die ausgestellten Produkte der Firma bestehen aus Holz- und Eisenrohstahl, Gußstahl in großen und kleinen Blöcken, angeschmiedet und in Barren, ferner in Stangen aufgereckt, wie sie dann zur Sensen-, Sichel- und Strohmesser-Fabrikation direkt verwendet werden. Der Bruch dieser Gußstahlstäbe ist nach unserer genaueren Besichtigung feinkörnig und zäh, wie er zu den genannten Werkzeugen entschieden erforderlich ist, da an sie bekanntlich große Ansprüche gemacht werden. Auch einige Schmelzriegel finden hierbei ihren Platz und zeigen, daß die Fabrik auch in diesem Artikel unabhängig ist und also die stets gleichmäßige Beschaffung ihres Materials in der Hand hat. Das Arrangement der 4 Seiten mit Sensen, Sichel u. Futterlingen ist ein anerkannt gelungenes. Besonders effektiv ist die Seite nach dem Ruhr'schen Pavillon, sein polirt und theilweise mit Goldmedaillen u., während die übrigen neben den landläufigen Sorten besonders exakte Verzierungen zeigen. Wie in allen Zweigen der Industrie sind auch hier die Ansprüche gegen früher bedeutend gewachsen und wenn einzelne Ausarbeitungen gewöhnlich nicht so fein in den Handel kommen dürften, so zeugen sie doch für die Kunstfertigkeit der Arbeiter und anderseits für die vollkommene Reinheit des verwendeten Materials. Für die Güte der Fabrikate spricht die seit langen Jahren behauptete Stellung der Fabrik auf dem Weltmarkt trotz der bekannten großen Konkurrenz des In- und Auslands, denn vor Allem entscheidet ja der Consumant. Begründet ist das Werk nach einer Aufschrift 1803. — Ehe wir uns jedoch von demselben verabschieden, bleibt uns noch übrig, die Ihnen in Neuenbürg zwar wohl bekannten Einrichtungen für das Arbeiterwohl zu erwähnen. Die Krankenliste unter dem schönen Namen „Bruderbüchse“ hat nach dem neuesten Bericht ein Vermögen von 140,000 *M*; dieser durch sparsame Verwaltung und jeweilige Unterstützungen der Firma angewachsene Grundstock ist aber auch für die vielseitigen Verpflichtungen der Kasse nöthig; sie gibt neben freiem Arzt und den Medicamenten für die ganze Familie ein entsprechendes Krankengeld und bezahlt sonstige Kosten nach den Beschlüssen ihres aus Mitgliedern bestehenden Verwal-

tungsraths, sodann Pensionen nach besonderer Scala, wozu übrigens in jedem einzelnen Falle die Firma namhaft beiträgt, Wittwengehälter, Waifengelder und Beerdi-gungskosten. Das Vermögen ist zum Theil bei den Mitgliedern angelegt und wird denselben der Erwerb von Grund und Boden durch mäßige Bedingungen erleichtert. Eigene Wohnungen sollen über 80 Arbeiter haben; etwa 20 haben Wohnung und Garten bei den Etablissements. Ersparnisse, über welche stets verfügt werden kann, sind bei demselben deponirt. — Diesen Wohlfahrts-Einrichtungen ist auf der Pariser Welt-Ausstellung 1867 neben den bekannten Auszeichnungen die besondere, öffentliche Anerkennung zu Theil geworden.

Gelegentlich feiern die H. H. Hauweisen und Sohn mit ihren über 200 Arbeitern gemeinsame Feste, so das 50jährige Jubiläum ihres Meisters Hegelmayer; in den letzten Tagen haben sie ihr gelammtes Personal zum Besuch der Ausstellung eingeladen, (wie schon berichtet) und kam der nach dem Vorstehenden gepflegte gute Geist in den Tischreden zu lebendigem Ausdruck. (Fortsetzung folgt.)

#### A u s l a n d.

Amerika. Trübe Schilderungen geben die Telegramme von der Feier des 4. Juli. Der Correspondent der „Times“ meldet: Die nationalen Salutschüsse, die in Washington am Tage der Unabhängigkeitserklärung bei Sonnenaufgang abgefeuert zu werden pflegen, unterblieben heute. Die Stadt ist ungewöhnlich stille. Man sieht fast kein Freudenfeuer, keine Büchse entladet sich. Alles drängt sich von frühem Morgen nach dem Weißen Hause, angstvoll forschend nach des Präsidenten Befinden. — Und der „Daily News“ wird aus New-York depeeschirt: Das ganze Land ist in stiller Trauer, in Spannung auf Nachricht über das Befinden des Präsidenten wartend. Der lärmendste Tag im Jahre ist so still, wie ein Sonntag. Der Maffe des Volkes fängt nachgerade an, die Größe des drohenden Verlustes zum deutlichen Bewußtsein zu kommen.

Dem Ausschnitt einer amerikanischen Zeitung und dem Privatbrief eines nahen Verwandten des betreffenden Verunglückten entnehmen wir: New Brunswick. Der Führer eines Extrafrachtzuges der Pennsylvania Eisenbahn bemerkte gestern gegen 3 1/2 Uhr, als er Dean's Station passirte, die kopflose Leiche eines Mannes auf dem Eisenbahndamm. Der Kopf des Todten lag etwa zwei Fuß entfernt, außerhalb des Schienenstranges. Die Leiche wurde später nach hiesiger Stadt gebracht. An derselben waren keine Verletzungen zu bemerken, nur war die Haut an den Händen aufgeschunden. Der Kopf war so scharf abgeschnitten, daß die Halsbinde und ein Theil des Kragens noch an ihrem Platze saßen. Der Verstorbene, der ein deutsches Aussehen hatte, war mit einem dunklen, aus gutem Material hergestellten Anzuge bekleidet. In der Tasche des Verstorbenen fand man u. A. ein Exemplar der „Staatszeitung“ vom 15. Juni, eine Geschäftskarte des Bäckers Nicholas Jung von 131 Avenue B. in New-York und einen Brief, der den Geschäftsstempel C. A. Faas u. Co., Plainfield,

